

WAHLVERANSTALTUNG

Mit Rasenmähern die NPD vertrieben

Kochler Bevölkerung zeigt Zivilcourage und setzt sich mit ungewöhnlichen Mitteln gegen Nazis zur Wehr

Kochel am See – Mit stundenlangem Rasenmähen, Motorsägen und hupenden Fahrzeug-Korsos haben Kochler Bürger am Freitagnachmittag einem Wahlkampfstand der NPD Paroli geboten. Die Rechtsradikalen standen mit einem genehmigten Infostand zur Bundestagswahl direkt am Rathaus und beschallten mit ihren nationalistischen Parolen per Megaphon lautstark das Dorf.

Trotz zahlreicher Beschwerden der Anwohner konnte die Polizei nicht gegen die Lärmbelästigung vorgehen. Einsatzleiter Louis Reithinger erklärte: „Wir haben kein Messgerät, mit dem die tatsächliche Lautstärke nachgewiesen werden kann.“

Zu verstehen war dennoch auch direkt vor dem Stand fast nichts: In den umliegenden Gärten wurde stundenlang Rasen gemäht oder mit Motorsägen Kleinholz ge-

macht. Immer wieder führen Traktoren oder hupende Autos am Rathaus vorbei. „Die Anwohner haben sich zu helfen gewünscht. Ich glaube, so sauber ist in Kochel noch nie gemäht worden“, sagt Bürgermeister Thomas Holz.

Über die „aktive Gegenwehr“ und den „kollektiven, aber individuellen zivilen Ungehorsam“ der Kochler Bürger freute sich auch die SPD-Ortsvorsitzende Angelica Dullinger. Sie verteilte zusammen mit der Gemeinde- und Kreisrätin Monika Hoffmann-Sailer und einem Holzkirchner Mitglied der Grünen nicht nur Ohrenstöpsel, sondern stellte auch Tonnen mit der Aufschrift „Einwurf brauner Müll“ auf. Erlaubt waren diese Maßnahmen, weil Dullinger sich zuvor eine Genehmigung im Rathaus geholt hatte.

Anders ein beherzter Kochler: Ihm droht eine Anzeige



Zwei Aktive von vielen: Angelica Dullinger (li.) und Monika Hoffmann-Sailer von der SPD stellten als Protest eine Mülltonne auf.

FOTO: KLINGER

wegen versuchten Raubes. Er hatte einen ganzen Stapel Prospekte vom NPD-Infostand mitnehmen wollen. Am Ende des Tages musste die NPD trotzdem alle mitgebrachten Infobroschüren wieder eingepacken.

Als um 19 Uhr die Veranstaltung aufgelöst wurde, verstimmten auch die Rasenmäher und Kettensägen in den umliegenden Gärten – aber erst als der letzte Wahlkämpfer unter Buh-Rufen und Schmähworten den Platz vorm Rathaus verlassen hatte, kehrte wieder Ruhe ein.

Für den Fall, dass die NPD wie angekündigt weitere Veranstaltungen in Kochel plant, will Angelica Dullinger vorsorgen: „Wir besorgen ein Lautstärkemessgerät. Und vor allem informieren wir uns genau, was bei einer solchen Veranstaltung erlaubt ist und was nicht“, sagt sie.

SUSANNE KLINGER

KOMMENTAR

Beteiligte sind Vorbilder

Respekt, Kochel! Das ist gelebte Zivilcourage. Anstatt sich die braunen Parolen gefallen zu lassen, haben sich die Bürger im Nu etwas ausgedacht und mit einfachen, aber sehr wirkungsvollen Mitteln gezeigt, dass Nazis im Dorf nicht willkommen sind. Die Aktion hat vor allem auch eine sehr breite und positive Wirkung in der Öffentlichkeit – die vielen Beteiligten sind Vorbilder für unsere Demokratie.



Christiane Mühlbauer

loisachtal@merkur-online.de